Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2012)

Heft: 1: IT - ein Baustellenbericht

Rubrik: Auftakt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mehr loben

red // Gemäss einer Studie finden es 99,4% der Angestellten extrem wichtig, von Vorgesetzten gelobt zu werden. Das ist Thema der 15. Thuner Alterstagung am 30. März. Titel: Mehr Anerkennung und Empathie kosten nichts, oder doch? Mit dabei: Judith Giovanelli-Blocher, Hanspeter Latour und Spitex.

↗ www.bildungsseminare.ch

Gutes Altern

red // 2012 ist das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen. Pro Senecute Schweiz nimmt das Jahr zum Anlass, mit einer Nationalen Fachtagung am 26. April in Bern eine Debatte darüber anzuregen, was es heute heisst, im Alter ein gutes Leben zu führen.

↗ www.pro-senectute.ch

Bild: digitalstock.de/J. Öztürk-Lettau

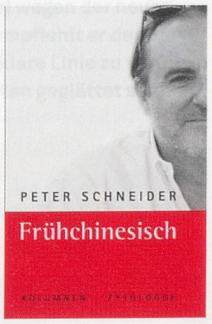
Kein Zweifel! Meiers kleine Herztabletten lagen näher am Ziel als Müllers Hustenpastillen.

Spare in der Zeit, so hast du in der Not

red // Als erste Schweizer Stadt plant St. Gallen, eine Bank für «Zeitvorsorge» einzurichten. Das Projekt sieht vor, dass sich rüstige Seniorinnen und Senioren im Haushalt von alten Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, engagieren. Den Helfenden werden die geleisteten Stunden auf einem «Bankkonto» gutgeschrieben. Später, wenn sie selber auf Unterstützung angewiesen sind, können sie die geleisteten Stunden als Hilfe – beziehungsweise als Zeit – im gleichen Umfang beanspruchen.

Das Modell «Zeitvorsorge» wurde von der Stadt St. Galllen zusammen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen entwickelt. Bei den Hilfeleistungen geht es nicht um Pflege, sondern um nachbarschaftliche Hilfe wie Einkaufen, Putzen, Fahrdienste und Zeit zu haben für Gespräche. Das seien zwar kleine Dinge, aber sie wirkten der Vereinsamung entgegen, erklärte der verantwortliche Stadtrat den Medien.

Das Stadtparlament muss für das Projekt noch grünes Licht geben. Gestartet würde dann im Jahr 2013.

Starke Männer: Bänz Friedli und Peter Schneider

red // Nachdem hier von starken Frauen die Rede war, stehen diesmal zwei Männer im Zentrum. Beide bekannt für ihre messerscharfen Kolumnen. Bänz Friedli beschreibt leichtfüssig, humorvoll und treffend die Tücken und Nöte eines Hausmannes. Der Hausfrauenflüsterer, wie er auch genannt wird, weiss genau, wo der Schuh im Haushalt drückt. Und er analysiert Geschlechterfragen meisterlich. Sein neustes Buch: «Wenn die mich nicht hätten» (Orell Füssli). Der Psychoanalytiker Peter Schneider beantwortet im «Tages-Anzeiger» und im «Bund» Fragen zur Philosophie des Alltagslebens. Sein neustes Buch heisst «Frühchinesisch» – ein geistreiches und witziges Handbuch fürs Leben mit überraschenden Antworten auf grosse und sozusagen letzte Fragen (Zytglogge).